



Foto: BSA

v.l.n.r.: (stehend) Dr. Wolf Frühauf, Mag. Lucas Winter, Philipp Kristandl, Christof Fellner, DI Roman Führer, MA Michael Lager, LRin Dr.in Bettina Vollath; (sitzend) Mag.a Verena Lechner, Mag.a (FH) Elisabeth Semrad, Mag.a Kathrin Marko, Mag.a Bianca Schreiner

BSA STEIERMARK: STIPENDIENVERLEIHUNG

BSA BURGENLAND: VIERZIGJÄHRIGES JUBILÄUM

BSA FRAUEN: SUSANNE METZGER NEUE FRAUENVORSITZENDE

BSA Steiermark – Stipendienverleihung

Zehn junge steirische Akademiker/innen und Maturant/innen wurden im Literaturhaus für ihre außergewöhnlichen Leistungen ausgezeichnet.

Im festlichen Rahmen des Grazer Literaturhauses ging die zwölfte Verleihung der Studienabschlussstipendien des BSA über die Bühne. Zugleich wurden auch die Fachbereichsarbeiten-Preise, mit denen seit 2002 ausgezeichnete Maturant/innen geehrt werden, vergeben. Insgesamt zehn junge Steirerinnen und Steirer wurden dabei für ihre herausragenden Leistungen ausgezeichnet. „Seit 1997 konnten wir das BSA-Studienabschluss-Stipendium an über 80 junge Steirer/innen verleihen – und die Anzahl der Bewerber/innen steigt von Jahr zu Jahr“, freut sich BSA-Landesvorsitzende Bettina Vollath, die den Abend eröffnete und auch selbst die Preise übergab.

Folgende Preise wurden verliehen:

- der Christoph-Klauser-Kunstpreis ging an Michael Lagger
- der Franz-Voves-Innovationspreis ging an Roman Führer, an Elisabeth Semrad und an Kathrin Marko
- der Maria-Matzner-Frauenpreis ging an Bianca Schreiner
- der Benedikt-Kautsky-Wirtschaftspreis ging an Lucas Winter
- der Hertha-Firnberg-Wissenschaftspreis ging an Verena Lechner
- die Fachbereichsarbeiten-Preise gingen an Christof Fellner, Katrin Kaltenecker und Philipp Kristandl

Zu den Gratulanten zählten an diesem Abend u. a. auch Stadträtin Elke Edlinger und der geschäftsführende Präsident des Bundes-BSA Dr. Wolf Frühauf.

BSA Bund – Interview mit Mag. Jürgen Pfeffer

Jürgen Pfeffer ist am 5. Oktober 2009 in der Bundesvorstandssitzung des BSA zum Generalsekretär gewählt worden. Gemeinsam mit dem geschäftsführenden Präsidenten Wolf Frühauf will er im kommenden halben Jahr nicht nur den Bundestag vorbereiten, bei dem eine neue Führung des BSA gewählt wird, sondern auch strukturelle Maßnahmen

einleiten, um aus dem BSA eine moderne und schlagkräftige Organisation zu machen, die als politischer Faktor wahrgenommen wird. Im Akzente-Interview erklärt Jürgen Pfeffer die geplanten Schritte dazu.



Mag. Jürgen Pfeffer, Generalsekretär des BSA

Jürgen, du warst bereits von 2001-2004 Generalsekretär, was hast du seither gemacht?

Unmittelbar im Anschluss war ich in einer Unternehmensberatungsfirma tätig. Im Herbst 2006 habe ich mich als Netzwerkanalytiker selbstständig gemacht. Um endlich mein Studium abzuschließen und um mehr Zeit für wissenschaftliche Projekte zu haben. Zurzeit arbeite ich an der Fertigstellung meiner Dissertation. Der Bitte des gf. Präsidenten Wolf Frühauf und des Präsidiums, in dieser Übergangszeit zur Verfügung zu stehen, bin ich gerne nachgekommen, weil mich das riesige Potenzial, das in dieser Organisation steckt, unvermindert begeistert.

Netzwerke sind also auch dein Beruf?

Ja, aber neben der Abwicklung von Beratungsprojekten habe ich viel Zeit mit Fragen verbracht, wie z.B.: Welche Eigenschaften müssen Netzwerke haben, damit sie effizient, innovativ und

robust sein können? Wie baut man Netzwerke auf? Wie kann man Schwächen in Netzwerken erkennen und verbessern? Dieses Wissen will ich jetzt in den BSA einbringen.

Was ist aus deiner Sicht die wichtigste Herausforderung für den BSA?

Die zentrale Frage, die mich antreibt ist: Wie können wir so viele wie möglich der ca. 10.000 BSA Mitglieder mit ihren Expertisen sinnstiftend für sich selbst und sinnvoll für die sozialdemokratische Bewegung organisieren? Und wie können wir dadurch so attraktiv nach außen wirken, dass wir neue Mitglieder gewinnen und der Stellenwert des BSA steigt?

Um so ein Ziel zu erreichen, was sind die ersten Schritte der Umsetzung?

Eine zentrale Voraussetzung für den effektiven Einsatz der Organisation ist es, das eigene Netzwerk zu kennen. In der Regel geben uns neue Mitglieder beim Beitritt ihren Beruf und ihren Dienstgeber bekannt. Natürlich ändert sich dies mit den Jahren. Deshalb wollen wir im ersten Schritt alle Mitglieder bitten, diese Informationen zu aktualisieren. Dadurch sind wir dann mehr in der Lage, Mitglieder aus gleichen oder ähnlichen Bereichen mit gezielten Angeboten anzusprechen.

Ein weiteres großes Vorhaben ist, den BSA als Think-Tank zu positionieren, wie kann so etwas gelingen?

Um als politischer Faktor, als Think-Tank für die SPÖ, wahrgenommen zu werden, bedarf es Aktivitäten auf verschiedenen Ebenen. Zum einen die politisch inhaltliche: Wie können wir einen Expertenstatus und politische Positionen in möglichst vielen Bereichen erarbeiten, präsentieren und umsetzen? Die andere Ebene ist eine organisatorische: Wie erfahren wir von den Expertisen unserer Mitglieder und wie bringen wir an ähnlichen Themen Interessierte zusammen. Die dritte Ebene ist eine Vernetzungsfrage: Was müssen wir tun, damit unsere Positionen auch Gehör finden?

Das hört sich nach ambitionierten Plänen an

Es gibt aktuelle positive Beispiele, dass es funktionieren kann (z.B. Thema „Finanzarchitektur“). Generell sind das aber keine einfachen und schnellen Vorhaben, aber wir wollen in den nächsten Monaten Schritte in diese Richtung setzen.

Danke für das Gespräch.

BSA Oberösterreich – Rote Sommernacht

Zum fünften Mal ging die „Rote Nacht“ am Mittwoch, dem 19. August 2009 im Linzer Bergschlößl über die Bühne.

Das Sommerfest des BSA Netzwerks Neue Basis gehört zu den gesellschaftlichen Höhepunkten des heimischen Event-Sommers. Ein volles Haus mit viel Prominenz und ein tolles Programm machten das Bergschlößl wie jedes Jahr zum gesellschaftlichen Brennpunkt Oberösterreichs. Die Veranstalter hatten diesmal Wetterglück. Die Sonne lachte heiß vom Himmel und die anschließende laue Sommernacht verlockte zu einem Spaziergang in den zauberhaften Park. Die Veranstaltung hätte eigentlich bereits am 24. Juni stattfinden sollen. Damals fiel sie dem gerade herrschenden Hochwasser zum Opfer.

Neben einem Polit-Talk mit Bundeskanzler Werner Faymann, Nationalratspräsidentin Barbara Prammer, Gesundheitsminister Alois Stöger, Landeshauptmann-Stellvertreter Erich Haider, Bürgermeister Franz Dobusch sowie Spitzenvertretern aus Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur stand vor allem Unterhaltung auf dem Programm. Viele Künstler – allen

Wir investieren in Österreich.
In unsere Wirtschaft. In unsere Gemeinden.
In unsere Kinder. Und Sie profitieren davon.
Das ist das Unternehmen Österreich der BAWAG PSK.
www.unternehmenoesterreich.at

BAWAG
EINE MARKE DER BAWAG PSK

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: BSA – Bund Sozialdemokratischer Akademiker/innen, Intellektueller und Künstler/innen, 1010 Wien, Landesgerichtsstraße 16. Redaktion: Mag. Alessandro Barberi, Mitarbeiter/innen dieser Ausgabe: Mag. Michael Gerbavits, Dr.in Doris Grießler, Dipl.Ing. Helmut Kassecker, Gabriele Pichler, Mag.a Waltraud Riesner. Redaktionsadresse: 1010 Wien, Landesgerichtsstraße 16, Tel. (01) 30 88 29-0, Fax. (01) 319 92 82-27, Mail. akzente@bsa.at, Verlag: Verlag der SPÖ GmbH, 1040 Wien, Löwelstraße 18. Offenlegung gemäß §25 Mediengesetz: „Akzente“ ist die Zeitung des BSA und dient zur Mitgliederinformation über das Vereinsleben. „Akzente“ erscheint viermal im Jahr.

voran TV-Legende Alfons Haider und Pantomimen-Star Sammy Molcho – waren gekommen. Ex-Ministerin und Ex-Bundesvorsitzende des BSA Maria Berger feierte auf offener Bühne nicht nur ihren Abschied aus der Heimat, sondern auch Geburtstag. Sie hat nunmehr ihre Funktion als Richterin am Europäischen Gerichtshof angetreten und übersiedelte dazu nach Luxemburg. Die gesamte SP-Politprominenz Oberösterreichs mit den Landesräten Silvia Stöger, Josef Ackerl und Hermann Kepplinger an der Spitze war versammelt.

Der Abend wurde von Schauspielerin und „Dancing Star“ Elke Winkens moderiert. Den musikalischen Teil des Abends bestritten einerseits heimische Künstler wie Diana Jirkuff und Band sowie Christian Fürst von „Voicesandmusic“ mit Barmusik. Andererseits brachte als Spätabend-Act Fulvio Bertosso Italo-Flair. Im Zelt wurde zu den südlichen Klängen bis weit nach Mitternacht getanzt. Gaumenfreuden warteten am Gourmetbuffet. Es wurde auch Geld für einen guten Zweck gesammelt. Durch Losverkauf wechselte ein Kunstteppich des bekannten Malers Hermann Angeli den Besitzer.

BSA Oberösterreich – Gesundheitsreform

Eine hochkarätige Diskussionsrunde widmete sich Anfang September 2009 in der oberösterreichischen Ärztekammer dem Thema „Gesundheitsreform – quo vadis?“

Bei der vom BSA Oberösterreich (Fachgruppe Ärzte und Technik) organisierten Veranstaltung diskutierten Gesundheitsminister Alois Stöger, Gesundheitslandesrätin Silvia Stöger, Ärztekammer-Präsident Peter Niedermoser, Apothekerkammer-Präsident Thomas Veitschegger und Franz Haroncourt, ärztlicher Direktor der Elisabethinen.

Die Frage, wie groß der Reformbedarf im österreichischen Gesundheitswesen wirklich sei, wurde in den Raum gestellt. Fazit der Teilnehmer/innen: Ein gleichbleibender Anteil am Bruttoinlandsprodukt bezeuge eigentlich eine hohe Effizienz, wenn man sich gleichzeitig die damit verbundene Realisierung eines Angebotes hochqualitativer Medizin vorstelle.

Die Problemstellung, die in diesem Zusammenhang geklärt werden sollte, war, ob wir Reformen brauchen oder eine Weiterentwicklung des Gesundheitswesens sinnvoller wäre. Ist unser Gesundheitswesen wirklich krank oder stellen die sich häufigen Warnungen vor dem ökonomischen Zusammenbruch des Systems nur eine Schutzfunktion für Begehrlichkeiten der

Proponenten im Gesundheitswesen dar? Vom 15.-20. August 2009 haben die Mitarbeiter/innen von OE Konsult 1277 Personen im Alter von 16-77 Jahren in persönlichen Interviews zur eingeschätzten Wirksamkeit des Kostendämpfungspakets des Hauptverbands der Sozialversicherungsträger befragt. 93 Prozent der Befragten stehen hinter dem Verhandlungsergebnis, Streiten ist unerwünscht, 88 Prozent möchten das Kassenpaket jetzt gleich, die Gesundheitsreform soll sofort umgesetzt werden, 83 Prozent finden es in Ordnung, dass beim Kassenpaket alle eine bisschen leiden aber keiner bluten soll. 80 Prozent der Befragten empfinden das Kassenpaket als positiv. Von den Apothekern erwartet man, dass sie sich verstärkt in die Diskussion einbringen.

Tenor der Diskutanten am Podium: Im Gesundheitswesen sei man nicht grundsätzlich reformfeindlich. Notwendig sei vor allem eine Reform der Finanzierung.

BSA Salzburg – Diskussion mit Mag.a Laura Rudas

Der BSA Salzburg hat die Bundesgeschäftsführerin der SPÖ, Mag.a Laura Rudas zu einem Referat über die aktuelle Situation unserer Partei mit anschließender Diskussion eingeladen.

Nach Wahlmisserfolgen in der letzten Zeit, vor allem bei den Landtagswahlen in Vorarlberg und in Oberösterreich, ist es an der Zeit, Ursachen zu erforschen und Konsequenzen daraus zu ziehen, um die Österreicher/innen wieder für die SPÖ gewinnen zu können.

In einer kurzen Analyse der gegenwärtigen Situation meint Laura Rudas, dass es bei der derzeitigen Problematik nicht um inhaltliche Probleme der Partei gehe, da die Bevölkerung sehr gut weiß, wofür wir stehen. Vielmehr hat das Vertrauen in die Handlungsfähigkeit der Politik und in die Politik allgemein zugunsten neoliberaler Tendenzen abgenommen.

Bei Landtagswahlen, wie in Salzburg, spielten andererseits günstige regionale Bedingungen, wie die Beliebtheit der Landeshauptfrau Gabi Burgstaller, eine wesentliche Rolle. Wichtig für unsere Partei ist die Umsetzung von Maßnahmen, die wir angekündigt haben, unter anderem der freie Zugang zu öffentlichen Bildungseinrichtungen ohne Gebühr für jeden, ferner die Umsetzung eines gerechteren Steuersystems und der Mindestsicherung. Die SPÖ ist eine Partei des Fortschritts und es ist in manchen Punkten gelungen, eine Veränderung herbei-

zuführen, z.B. in der Bildungspolitik. Eine Gesamtschule vom fünften bis zum achten Schuljahr wurde bereits vor 30 Jahren gefordert und wird jetzt durch unsere Bildungspolitik erfolgreich und ohne Nivellierung des Bildungsniveaus nach unten eingeführt.

Entscheidend für die Sozialdemokratie sind engagierte Funktionär/innen, daher soll gerade über diese der Zugang zu den Menschen hergestellt bzw. ausgebaut werden. Daher ist Laura Rudas die Zusammenarbeit mit dem BSA und anderen Vorfeld- und Nebenorganisationen der SPÖ sehr wichtig.

Nach dem Vortrag fand eine interessante und spannende Diskussion statt.

BSA Burgenland – Vierzigjähriges Jubiläum

Mit einer großen Festveranstaltung feierte der BSA Burgenland Mitte September sein vierzigjähriges Jubiläum. Knapp 200 Mitglieder und Gäste konnte Landesvorsitzender Mag. Michael Gerbavits in der Cselley Mühle in Oslip begrüßen.



Dr. Wolf Frühauf, geschäftsführender Präsident des BSA, im Gespräch mit Mag. Michael Gerbavits, Vorsitzender des BSA Burgenland

Bis 1969 waren die burgenländischen BSA-Mitglieder Teil der Landesgruppe Niederösterreich/Burgenland. Im Zuge der Aufbruchsstimmung im Burgenland unter den ersten SPÖ-Landeshauptmännern Hans Bögl und Theodor Kery beauftragte der damalige Kulturlandesrat Dr. Fred Sinowatz den Rechtsanwalt und späteren Landesrat Dr. Gerald Mader mit der Grün-

dung einer eigenständigen BSA-Landesgruppe. In seiner Rede vor den Festgästen lobte der geschäftsführende BSA-Präsident Dr. Wolf Frühauf die engagierte Arbeit der „jüngsten“ Landesgruppe des BSA; die Festreden hielten Landtagspräsident Dr. Manfred Moser und der Politologe Dr. Peter Filzmaier, der sehr kritisch die „Zukunftsfähigkeit“ der Parteien beleuchtete.

Im Rahmen der Veranstaltung wurden der Gründungs- und langjährige Vorsitzende LR a. D. Dr. Gerald Mader und seine Nachfolger Landesschulinspektor Dr. Walter Faymann, BM a. D. Dr.in Christa Krammer und Dir. Mag. Herbert Kanz geehrt; der fünfte Vorsitzende, Bezirkshauptmann Mag. Klaus Mezgolits, konnte leider nicht teilnehmen. Ebenfalls geehrt wurde Christa Prets für ihre zehnjährige engagierte Arbeit im Europäischen Parlament und ihre ausgezeichnete Zusammenarbeit mit dem BSA während ihrer aktiven politischen Laufbahn. In seiner Schlussrede versprach Gerbavits, dass der BSA weiterhin ein engagierter und kritischer Impulsgeber für die burgenländische Sozialdemokratie sein werde.



Sozialdemokratische GewerkschafterInnen
1010 Wien, Teinfaltstraße 7
Tel: 01/534 54/240, www.goedfsg.at



BSA Oberösterreich – Mit allen Sinnen genießen

Am 21. Oktober 2009 fand im Gästehaus der voestalpine eine herbstliche Weinverkostung der BSA ARGE VOEST statt.

ARGE-Vorsitzender Georg Heckmann konnte zur schon traditionellen Weinverkostung heuer „Weinritter“ Werner Grüner, Leiter der Personal- und Organisationsentwicklung der voestalpine Bahnssysteme, gewinnen. Die Weinreise führte die zahlreich erschienenen Teilnehmer/innen in die bekanntesten Weinregionen und zu den renommiertesten Winzern Österreichs. Als Steirer startete Grüner natürlich mit einem Schilcher Sekt und mit einem Sauvignon Blanc, bevor er über eine ausgedehnte Burgenland-Tour schließlich in der Wachau zur endgültigen Landung ansetzte. Für die Kombination von Wein und kleinen Köstlichkeiten waren das Team vom VOEST-Gästehaus bzw. das hervorragende Catering der Firma Caseli verantwortlich.

Dank des interessanten Vortrags von Grüner und der wirklich auserlesenen Tropfen wurde die Veranstaltung zu einem äußerst gelungenen und sehr gemütlichen Abend. Besonders die Kombination von „Wine & Food“ sowie die profunde Information über Kultur, Menschen, Regionen und Weinbautechniken machte die Veranstaltung zu einem wahren Genuss. Wir freuen uns schon auf eine Fortsetzung im nächsten Jahr.

BSA St. Pölten – „12. Februar 1934“

Österreichische Sozialdemokrat/innen zählten zu den ersten Opfern im Kampf gegen den Faschismus in Europa. Zwei Veranstaltungen des BSA St. Pölten erinnerten daran.

Der BSA St. Pölten hat unter der Vorsitzenden Mag.a Ingrid Heihls und Schriftführer Mag. Günter Schraik zwei Veranstaltungen zum 75. Jahrestag des „12. Februar 1934“ organisiert.

Die erste Veranstaltung fand in St. Pölten im Steingöttersaal der SPÖ am 21. April 2009 statt. Mag. Herbert Riedlberger versuchte in seinem Vortrag die sozialen, politischen und ökonomischen Hintergründe der Zwanziger- und Dreißigerjahre zu erläutern und integrierte dabei auch die regionalen und lokalen Besonderheiten.

Er wurde von anwesenden „Zeitzeugen“ unterstützt und präsentierte dabei auch themenspezifisches Filmmaterial der FH St. Pölten. Die zweite Veranstaltung lief unter dem Titel

„Historische Stätten des Jahres 1934 in Wien“. Eine Gruppe – bestehend aus BSA Mitgliedern, BSA Nicht-Mitgliedern sowie Interessierten – fuhr mit dem Bus am Samstag, dem 16. Mai 2009 nach Wien und traf sich in Hütteldorf mit dem stadt- und parteikundigen Historiker Peter Lhotzky, den man zu diesem Zweck engagiert hatte. Da es in Bezug auf das Jahr 1934 in Wien eine Vielzahl historischer Orte gibt, musste aus zeitlichen Gründen eine Auswahl getroffen werden.

Als erstes Denkmal stand in Hietzing das Mahnmal an Karl Münichreiter am Programm. Dann ging es weiter zum Sandleitenhof in Ottakring, wo die St. Pöltner/innen auch die ökonomischen und sozialen Hintergründe bei der Errichtung von Gemeindebauten erfuhren. Anschließend überquerten wir die Donau nach Floridsdorf zur Feuerwache. Während des Spaziergangs zum Schlingerhof konnte Peter Lhotzky persönliche Schicksale einzelner Februarkämpfer und die Grausamkeit des Dollfussregimes im Detail erläutern. Zum Abschluss besuchten wir den Karl-Marx-Hof und diskutierten die dortigen Kampfhandlungen im Februar 1934. Vor allem die falschen Mythen, die durch die Christlichsozialen (heute auch noch durch die ÖVP) vertreten werden, wurden hinterfragt und entlarvt.

Beim abschließenden Besuch beim Heurigen im Traisental, den Vorsitzender Stv. Dipl.Ing. Helmut Kassecker organisierte, wurde der Themenbereich nochmals erläutert. Beim gemütlichen Beisammensein klang der Abend gebührend aus.

BSA Frauen – Susanne Metzger neue Frauenvorsitzende

Bei der Jahreshauptversammlung der BSA Frauen am 29. September 2009 wurde Mag.a Susanne Metzger von den Delegierten der Fachgruppen und Landesorganisationen zur neuen Bundesvorsitzenden der Frauen im BSA gewählt.

Susanne Metzger bedankte sich bei ihrer Vorgängerin Dr.in Sabine Oberhauser und freut sich auf die neuen Herausforderungen. Neben der politischen Arbeit für ein gleichberechtigtes und selbstbestimmtes Leben von Frauen nennt Susanne Metzger eine aktive Vernetzung der Frauen als zentrale Herausforderung.

„Es kann nicht sein, dass man in Österreich im Jahre 2009 noch immer ein Mann sein muss, und am besten ein CVler, um Karriere machen zu können“, unterstreicht Metzger ihre Vorstellungen. Als stellvertretende Vorsitzende der Frauen im BSA wurden Prof.in Johanna Dohnal, Dr.in Sabine Oberhauser,



Dr.in Sabine Oberhauser, Gabriele Heinisch-Hosek & Mag.a Susanne Metzger

MAS, Mag.a Melitta Trunk und Mag.a Gabriele Zgubic gewählt. Bei der anschließenden Diskussionsveranstaltung mit Frauenministerin Gabriele Heinisch-Hosek und Nationalrätin Dr.in Sabine Oberhauser war die aktuelle Initiative „gleich = fair“ der Frauenministerin und des Sozialministers Rudolf Hundstorfer zentraler Gesprächsinhalt. „Transparente Löhne können der Schlüssel sein, um die Einkommen von Frauen zu verbessern“, so Frauenministerin Gabriele Heinisch-Hosek und Nationalrätin Dr.in Sabine Oberhauser unisono.

Abschließend beschlossen die anwesenden Delegierten der Jahreshauptversammlung eine Resolution, mit der die Initiative „gleich = fair“ und die damit verbundenen Forderungen unterstützt werden.

BSA Salzburg – Vortrag von Uwe Höfferer

Bei einem Referat vor dem BSA Salzburg skizzierte SPÖ-Landesgeschäftsführer Uwe Höfferer die wichtigsten Arbeitsschwerpunkte der kommenden Zeit. Die inhaltlich-programmatische Arbeit sowie die Aus- und Weiterbildung junger Funktionär/innen und Mitarbeiter/innen stehen dabei im Mittelpunkt.

Zu Beginn skizzierte Uwe Höfferer die Entwicklung der Salzburger SPÖ seit dem Wahlsieg in Land und Stadt Salzburg vom März 2004. Von dem 2004 erzielten Zuwachs von 13 Prozentpunkten konnte die SPÖ bei den Wahlen im März 2009 sieben Prozentpunkte halten. Das zentrale Ziel – die Salzburger SPÖ soll Nummer 1 bleiben und Landeshauptfrau Gabi Burgstaller

ler wiedergewählt werden – wurde erreicht. Ebenso konnte in den Regierungsverhandlungen das Schlüsselressort, nämlich das Finanzressort mit Landeshauptmann-Stellvertreter David Brenner an der Spitze, behauptet werden.

In Zukunft wird die inhaltliche Arbeit intensiviert. Das Projekt „Salzburg 2020“ – eine Art Zukunftsdenkwerkstatt – soll dazu Ideen liefern. In der Stadt Salzburg findet derzeit eine Mitgliederbefragung statt. Dabei werden Positionen zu Themen wie Lebensqualität, Integration und Bildung abgefragt.

Die Zusammenarbeit mit dem Renner-Institut und anderen Denkwerkstätten („Think Tanks“) soll ebenfalls intensiviert werden. Demnächst sind Veranstaltungen zu den Themenkreisen „Moderne Arbeitswelt“, Bildung sowie „Umweltschutz/Klimawandel“ geplant. Eine Vernetzung mit „intellektuellen Einrichtungen“ wie Fachhochschulen und Universitäten ist ebenfalls angedacht.

Besonderes Augenmerk wird die Salzburger SPÖ auf ihren ureigensten Kernbereich, die soziale Kompetenz, legen. Daher ist es so wichtig, dass die Sozialressorts in Stadt und Land Salzburg von sozialdemokratischen Politiker/innen, Erika Scharer und Martin Panosch, geleitet werden. Einen Schwerpunkt wird auch der Bereich Mitgliederwerbung bilden: Dabei sollen auch die befreundeten Organisationen der Salzburger SPÖ eingebunden werden. Für den BSA bedeutet das eine große Herausforderung.

Der Schulung junger Funktionär/innen und Mitarbeiter/innen durch ein Säulenmodell wird ebenfalls große Bedeutung beigemessen: Dabei werden klassische Schulungen in Zusammenarbeit mit dem Renner-Institut, Patenschaften durch Spitzenpolitiker, Praktika z.B. in der Landesgeschäftsstelle oder im Klub auf dem Programm stehen.

Der Landesparteitag in Zell am See unter dem Motto „Halt geben. In einer bewegten Welt!“ war ein starkes Signal. Im Leitantrag wurden dabei als leitende Prinzipien für die Salzburger Sozialdemokratie wirtschaftliche Vernunft und soziale Gerechtigkeit bekräftigt. Mit fünf Offensiven werde sich die Salzburger SPÖ in den kommenden Jahren mit voller Kraft dem Einsatz für Wachstum, Gerechtigkeit und Modernisierung einsetzen: Geplant sind dabei eine Investitions- und eine Entlastungsoffensive, Offensiven für den Nachwuchs, die Gesundheit sowie die Wohnoffensive. Die Salzburger SPÖ mit LHF Gabi Burgstaller an der Spitze steht für eine Politik mit Prinzipien und Bürgernähe, ohne ideologische Scheuklappen, so der Landesgeschäftsführer abschließend.

BSA Salzburg – Vernissage und Ausstellungsbesuch

Die Vorsitzende der BSA-Frauen AG Mag.a Waltraud Riesner organisierte traditionsgemäß die Teilnahme an der Vernissage der Ausstellung „EDITION 14: Mal was Deutsches“ im Hangar 7 am Salzburger Flughafen am Freitag, dem 18. September 2009.

Dabei waren auch Mitglieder der Wiener Fachgruppen anwesend. Am 15. Oktober 2009 fand dann eine eigene Führung durch die Ausstellung statt. Wie immer waren zu dem gesellschaftlichen Event auch die männlichen Mitglieder sowie Freunde des BSA eingeladen. Durch die Ausstellung führte dieses Mal Verena Lindner, Assistentin der Kuratorin Lioba Reddeka. Am Ende der Führung dankte die Frauenvorsitzende Frau Lindner, die sich in Vertretung für Erwin Uhrmann für diesen Termin zur Verfügung gestellt hat. Ihre Führung durch die Ausstellung war fachlich hervorragend und exzellent.

Angekündigt wurde bereits der nächste Ausstellungstermin im Februar 2010, bei dem mit einem „Überraschungsthema aus Europa“ zu rechnen ist. Der BSA ist bemüht, wieder einen eigenen Führungstermin zu bekommen.

BSA Salzburg – Bezirksorganisation Pongau/Lungau

Nach Beschlüssen des designierten BSA-Bezirksvorstandes für den Pongau und den Lungau sowie des BSA-Landesvorstandes Salzburg wurde am 28. Oktober 2009 die neue Bezirksorganisation gegründet.

Designierter Vorsitzender ist HR. Mag. Mario Sarcretti, Stellvertreter/innen Abg.z.NR. Mag.a Rosa Lohfeyer und Dir. Hans Stolzelechner. Mit dieser Bezirksorganisation ist der BSA im Bundesland Salzburg flächendeckend.

Es werden in dieser Region an verschiedenen Standorten Veranstaltungen des BSA stattfinden. Die Mitglieder und potenziellen Interessent/innen werden über das Angebot regelmäßig informiert. Ein besonderes Augenmerk wird selbstverständlich auf die Kontaktpflege und die Vernetzung mit den anderen Teilorganisationen des BSA, den anderen Nebenorganisationen der SPÖ und der Partei selbst gelegt. Eine hervorragende Rahmenveranstaltung bot uns unser Genosse Alois Glaser mit einem Seminarette – einer Mischung aus Seminar und Kabarett. Diese Veranstaltung regte das Publikum zum Nachdenken an und sorgte auch für Lacherfolg.

BSA Steiermark

NACHRUUF

Ltg-Präs.i.R.

DR. CHRISTOPH KLAUSER

Mit Bedauern geben wir bekannt, dass Anfang Oktober unser langjähriges Mitglied Ltg-Präs.i.R. Dr. Christoph Klauser nach einem reichen und erfüllten Leben im 86. Lebensjahr verstorben ist. Bereits Ende 1957 ist er dem BSA beigetreten und war von 1970 bis 1996 Vorsitzender des BSA Steiermark.

Christoph Klauser hatte eine kommunalpolitische Musterkarriere in seiner Heimatstadt Deutschlandsberg hinter sich: Er war Gemeinderat, Vizebürgermeister, Langzeit-Bürgermeister und anschließend auch Finanzreferent. Die Funktionen und ihre Dauer zeigen eine andere Zeit, ein anderes Politikverständnis und eine heute nur selten anzutreffende Politikbegabung an.

In allen Bereichen der BSA-, Gemeinde- und Landespolitik sowie in der von ihm geschaffenen Steirischen Gesellschaft für Kulturpolitik räumte er mit Leidenschaft, Augenmaß und Verantwortungsgefühl der Kulturentwicklung eine zentrale Stellung ein.

Wir verlieren mit Christoph Klauser einen aufrechten Sozialdemokraten, der dem BSA ob seiner verschiedensten Beiträge in lebhafter Erinnerung bleiben wird.

Wir werden Christoph Klauser immer ein ehrendes Andenken bewahren.